Paul Goldmann an Arthur Schnitzler, 24. 2. [1897]

Frankfurter Zeitung (Gazette de Francfort).

Fondateur M. L. Sonnemann.

Journal politique, financier,

5 commercial et littéraire.

Paraissant trois fois par jour.

Bureau à Paris

24. Rue Feydeau.

Mein lieber Freund,

Du schreibst mir wohl umgehend ein kurzes Wort über die Art, wie der Vaterdie die Sache aufgenommen hat. Hoffentlich bleibts bei der Pariser Reise. Ich habe mich mit dem Gedanken, Dich einige Wochen hier zu haben, bereits so vertraut gemacht, daß es mir recht schmerzlich wäre, darauf zu verzichten. Daß das Mädel sich so brav benimmt, freut mich sehr; übrigens überrascht mich nichts Günstiges,

d was ich von einer jungen Dame höre, welche zwei Jahre lang Dich geliebt hat und von Dir geliebt worden ift. Ich wünschte nur Du wärest aus allen diesen Aufregungen schon heraus.

Ein comfortables und ruhiges Hotel wird natürlich hier rasch rasch gefunden sein. Du brauchst mir nur die ungefähre Pres Preislage mitzutheilen und anzugeben, ob Du im Centrum der Stadt wohnen willst. Jedenfalls möchte ich, daß Du den Hotel-Ausenthalt möglichst abkürzest; die Pariser Hotels sind ungemüthlich, und selbst die comfortablen mangeln des Comforts. Die Art, wie Du wohnen willst, mußt Du Dir aber dann hier selbst aussuchen. Ich werde Dir einige Vorschläge machen, wage aber nicht, für Dich eine Wohnung aufzunehmen. Die Idee der Pension bei einer gut bürgerlichen Familie ist undurchführbar. Die gut bürgerlichen französischen Familien geben keine Pension. Die Fremden gehen hier in die Hotels mit Pension, die im Style der englischen Boarding-Housessind. Das

möchte ich aber auch nicht rathen, wegen des Schlangenfraßes. Das Beste wäre, daß Du sowohl wie Deine Freundin je eine kleine möblirte Wohnung in einer der stillen Seitenstraßen der Champs Élysées nähmet. Essen im Restaurant, * Mittag vielleicht zu Hause. So seid Ihr ungestört. Die junge Dame wird allerdings sehr allein sein, aber das liegt vielleicht in ihren Wünschen. Preis einer solchen Wohnung: 150 bis 200 Francs monatlich.

Anfa Ende März bin ich jedenfalls hier. Es ist noch ganz unbestimmt, ob ich überhaupt fortgehe.

Schreib' mir bald und fei von Herzen gegrüßt! Dein treuer

Paul Goldmnn

Frankfurter Zeitung Frankfurter Zeitung

Leopold Sonnemann

Paris, 24. Februar. Par

Paris

rue Feydeau

Carl Reinhard

Paris

Marie Reinhard

Marie Reinhard

Paris

Frankreicl

Marie Reinhard Champs-Élysées Marie Reinhard Handschrift: blaue Tinte, deutsche Kurrent Schnitzler: mit Bleistift das Jahr »97« vermerkt

¹¹ Sache] Carl Reinhard wurde am 23.2.1897 über Mizis Schwangerschaft informiert. Laut Schnitzlers *Tagebuch* sei er »entsetzt« gewesen, doch machte Schnitzler ihm zu seiner Beruhigung vor, seine Tochter so bald wie möglich heiraten zu wollen.